

Zwei ganz unterschiedliche Welten

Das letzte Kapitel ="Werde ich dich jemals wiedersehen?"^^

Von abgemeldet

Kapitel 34: Das Geständnis

Es geht weiter viel Spaß dabei!!

=====

Der Abend war bereits wieder angebrochen und dichte Wolken verdeckten den Himmel. Gerade als Nicky und Sess den Tempel verlassen wollten kam der Abt mit schnellen Schritten auf sie zu. "Gut dass ich euch noch erwische. Hier das ist für euch. Der Umhang wird euch wärmen." Sess nahm dem Abt den Umhang ab und legte diesen Nicky auf die Schultern. "Ich danke euch." kam es von Nicky. Stunden vergingen die beiden stapften mühsam durch den hohen Schnee. Nicky stolperte hin und wieder im hohen Schnee. Die Sterne zeigten sich am Himmel und es hatte aufgehört zu schneien. Nicky stoppte und lehnte sich gegen einen Baum, trotz dem Umhang fing Nicky langsam an zu frieren. Der Mond zeigte sich jetzt endlich auch am Himmel. Sess hielt inne und drehte sich zu Nicky. "Sess wollen wir nicht rasten, oder willst du die ganze Nacht durchwandern?" "Der Weg ist nicht mehr weit."

Nicky nickte Sess zu und folgte ihm weiter. Zwei Stunden vergingen und endlich zeigten sich in der Ferne Lichter. Als Nicky die Lichter entdeckte atmete sie auf. Mit letzter Kraft stapfte sie durch den Schnee, als ihr plötzlich die Beine wegsagten und sie im Schnee landete. Sess ergriff Nickys Arm und zog sie hoch. "Lass mich." kam es von ihr. Sie war müde und erschöpft. Doch Sess duldete keine Widerrede von Nicky und nahm sie kurzerhand auf den Arm. Nicky bekam von all dem nichts mehr mit sie war bereits eingeschlafen. Sess trug Nicky weiter durch den dichten Wald und steuerte auf die Lichter in der Ferne zu. Alles was Nicky spürte war eisige Kälte, doch dann plötzlich etwas weiches das um sie gelegt wurde und dann wurde ihr schlagartig warm. Nach einer Weile öffnete Nicky die Augen und schaute umher. Jetzt bemerkte Nicky das sie in einem Bett lag und in eine warme Decke eingewickelt worden war. Sie richtete sich auf und suchte den Raum nach Sess ab.

Doch Sess war nirgends im Raum zu finden. Zeitgleich ertönte ein Klopfen an der Tür und eine alte Frau trat ein. Die alte Frau richtet ihren Blick zu Nicky und ging zu ihr ans Bett. "Ihr seid wach, das ist schön." "Wo bin ich hier?" "Ihr seid hier am Fuß des Berges Fuji im alten Tempel der Okita Prinzessin." Nicky senkte den Blick. "Wo ist Sess?" Die

alte Frau lächelte Nicky an als sie die Worte vernahm. "Sess-sama ist neben an, aber wollt ihr nichts essen Prinzessin?" Nicky nickte der Frau zu. "Gut ich werde euch etwas warme Suppe bringen." Die alte Frau verließ wieder den Raum und ließ Nicky alleine. Wenige Augenblicke später betrat die Frau wieder den Raum mit einer kleinen Schüssel warmer Suppe. "Hier lasst es euch schmecken." Nicky löffelte gemütlich die Suppe aus und gab die leere Schüssel der Frau wieder zurück. "Ich danke dir alte Frau." Mit diesen Worten verschwand die alte Frau aus den Raum.

Nicky ließ sich wieder aufs Bett fallen und drehte sich zur Seite. Wenig später öffnete sich wieder die Tür und Sess trat ein. Sess richtete seinen Blick zu ihr und ging ein paar Schritte auf sie zu. Als Nicky ihn bemerkte richtete sie sich auf und schaute zu ihm. Sess ging ohne ein Wort zu sagen zum Fenster und schaute in die dunkle Nacht hinaus. Nicky senkte den Blick für einen kurzen Augenblick und blickte dann wieder zu Sess hinüber. "Morgen werden wir die Talismane im Berg Fuji holen." "Im Berg?" Jetzt wendete Sess seinen Blick in Nickys Richtung und nickte ihr zu. "Schlaf jetzt. Morgen haben wir einen langen Weg vor uns." Sagte er kühl. "Gut." Nicky legte sich wieder schlafen. Am nächsten Morgen wurde Nicky von einem leichten schütteln geweckt. Sie öffnete die Augen und blickte in ihr zwei bekannte bernsteinfarbene Augen. "Sess." Kam es flüsternd von Nicky.

"Es wird Zeit." Kam es ohne Emotion von ihm zurück. Mühsam begab sich Nicky aus dem Bett und schnappte sich den Umhang der neben ihr auf einem Stuhl lag und zog diesen über. Kurze Zeit später erreichten die beiden den Eingang zur vergessenen Stadt. Dort wurden die beiden von zwei Wächtern erwartet, diese ihnen den Weg versperrten. Die Wächter hatten Rüstungen an und waren Dämonen. Einer der beiden ähnelte einem Stier in Menschengestalt der andere einem Teufel. Beide hatten Lanzen in der Hand und mit der andern hielten sie ein großes Schild. "Wer seid ihr?!" kam es schroff vom Stierdämon. Jetzt trat Sess vor die beiden und warf den beiden einen kalten Blick zu. "Geht aus dem Weg bevor ich mich vergesse!" antwortete Sess den beiden mit scharfer Stimme. Erst jetzt bemerkten die beiden Wächter mit wem sie es zu tun hatten und vielen vor ihm auf die Knie. "Herr der westlichen Länderein, Sohn des großen Hundedämons verzeiht bitte unser Benehmen euch gegenüber." Kam es jetzt vom Teufel.

(Jetzt sind die beiden aber echt voll ins Fettnäpfchen getreten.) dachte Nicky und musste leicht schmunzeln. "Herr wenn ihr mir erlauben würdet." Sess nickte dem Stierdämon zu. Der Stierdämon stand auf und machte einen Schritt auf Sess zu. In diesem Augenblick entdeckte er auch sogleich Nicky die er bis jetzt nicht gesehen hatte. Er blieb stehen und verneigte sich. Nicky wusste nicht ganz ob sie damit gemeint war und warf einen fragenden Blick in Sess Richtung. "Lange haben wir auf diesen Tag gewartet Prinzessin und nun seid ihr endlich da. Ihr seid hier um die Talismane zu holen, aber bevor ihr diesen Weg beschreitet muss ich euch noch vor den Gefahren die im Inneren des Berges lauern warnen." "Gefahren was für Gefahren warten da drinnen auf uns?" Jetzt wendete sich der Stierdämon Sess zu. "Herr nehmt euch in Acht vor den Lavawächtern. Sie sind ungemein stark und tauchen völlig unerwartet aus der Lava auf."

"Entschuldigt aber wisst ihr wo sich die Talismane genau befinden?" Als der Stier Nickys Worte vernahm kam er ihr bedrohlich nahe. "Man sagt dass die Talismane von

zwei ungewöhnlich starken Wächtern bewacht werden, also überlegt euch gut ob ihr dort hinein gehen wollt Prinzessin." Nicky machte einen Schritt zurück. Der Stierwächter jagte ihr irgendwie ein wenig Angst ein. "Nein ich bin schon soweit gekommen, ich werde nicht aufgeben." "Gut wie ihr meint dann geht Prinzessin." Nicky und Sess durchquerten den Eingangsbogen und im selben Moment ertönte die Stimme des Stiers hinter den beiden. "Ich wünsche euch Glück Prinzessin, das werdet ihr brauchen, bis jetzt ist noch niemand zurückgekehrt." Sekunden später ertönte ein unheimliches Lachen und der Eingang schloss sich. Entsetzt schaute sich Nicky um und schüttelte den Kopf. "Sess was machen wir jetzt? Der Eingang ist verschlossen." Sess jedoch schien das nicht sonderlich zu beeindrucken, er ging seelenruhig weiter.

Als Nicky bemerkte das Sess schon ein ganzes Stück vorausgegangen war rannte sie schnell hinter ihm her. "Sess warte!" Allmählich wurde es wärmer, je weiter die beiden dem Tunnel folgten. Endlich endete der fast endlose Tunnel in eine über aus große Höhle in dieser sich ein Lavastrom entlang zog. Bis jetzt waren die beiden noch keinem Lavawächter begegnet. "Wenn wir die beiden Talismane haben fehlt uns nur noch einer." Sess jedoch gab auf Nickys Aussage kein Kommentar ab und ging still und leise weiter. Vor den beiden zog sich jetzt eine Art Weg dieser sich an der Felswand nach oben entlang seinen Weg bahnte. Die beiden gingen den Weg dieser nach oben führte weiter. Neben ihnen zog sich der heiße Lavastrom entlang. Nicky wischte sich den Schweiß von der Stirn und lehnte sich gegen die Felswand. Sess stoppte und warf einen Blick über die Schulter zu Nicky. "Ich komme schon." Kam es von Nicky zurück, als sie Sess Blick bemerkte. Im selben Augenblick, als Nicky Sess wieder folgen wollte tauchte plötzlich ein Lavawächter aus der glühend heißen Lava auf und packte Nicky am Fuß.

Die mächtige Hand aus Fels umfasste Nickys Bein und zog sie mit sich. "Ahhhhh!" Sess reagierte auf Anhieb und griff nach Nickys Arm. Der Lavawächter war ungewöhnlich stark wie Sess empfand. Nicky merkte das Sess mühe hatte sie zu halten. "Ahrrg." (Ich kann nicht mehr und Sess kann mich nicht mehr lange halten.) dachte sie und ihr Gesichtsausdruck wurde auf einmal ernst. Sess biss die Zähne zusammen. Es konnte doch nicht sein das dieser Lavawächter stärker war als er. (Warum, warum schaute sie mich so an?) dachte Sess. "Sess." "Sei still!" Nicky schüttelte den Kopf. "Nein lass mich los!" klang es mit zitternder Stimme von Nicky. Sess jedoch hörte nicht auf Nickys Aussage und hielt sie weiter fest. "Sei still!" sagte Sess schon leicht gereizt. "Nein das ist es nicht wert bitte!" Bei dieser Aussage glitt eine warme Träne an Nickys Wange hinab. Wie konnte Nicky nur so etwas zu ihm sagen. "Jetzt hör mir zu, mir geht es hier nicht um das Versprechen!" Als Nicky diese Worte von ihm hörte konnte sie es nicht glauben. (Ihm geht es nicht um das Versprechen?) dachte Nicky.

Plötzlich wurde der Griff des Lavawächters fester und Nicky schrie vor Schmerz auf. Dabei ließ sie für einen kurzen Moment Sess Hand los, doch Sess ergriff abermals ihre Hand und hielt sie fest. Jetzt könnte Sess seinen linken Arm gut gebrauchen, auch wenn er nur einen Arm hatte dennoch würde er Nicky niemals loslassen. "Ich kann nicht mehr Sess!" Im selben Augenblick ertönte eine Stimme in Sess Kopf. >Das sollte euch helfen Herr der westlichen Länderein. < Zeitgleich spürte Sess ein immer stärker werdendes Kribbeln an der linken Schulter, das sich in ein schmerzendes stechen verwandelte. Sess biss sich abermals auf die Zähne und versuchte den stechenden Schmerz in seiner linken Schulter zu ignorieren. Allmählich verließ Nicky die Kraft und

sie konnte sich nicht mehr richtig an Sess Hand festhalten. Jetzt war der Zeitpunkt erreicht, Nicky konnte sich nicht mehr an Sess festhalten. Ihre Hand glitt aus Sess Griff, wie in Zeitlupe spielte sich dieser Augenblick ab. Nicky schloss die Augen und wartete auf ihr Ende. Doch dann vernahm sie das schneiden eines Schwertes durch hartes Gestein.

Wenige Augenblicke später etwas das ihre Hand ergriff und mit sich zog. Sie öffnete die Augen und erkannte Sess der sich mit der andern Hand am Felsvorsprung fest hob. Moment mal mit der anderen Hand fest hob? Schoß es Nicky durch den Kopf. Sess zog Nicky mit einem Ruck wieder auf den sichern Weg und legte seine Arme um sie. Nicky schaute zu ihm auf. "Das hättest du nicht tun müssen Sess. Warum hast du das getan?" Sess aber sagte nichts auf Nickys Frage und hob ihr einen Finger an die Lippen. Er näherte sich ihr und flüsterte ihr etwas ins Ohr. "Weil du mir sehr viel bedeutest." Als Nicky diese Worte von ihm hörte konnte sie es nicht glauben. Der große Sess sagte ihr was sie ihm bedeutete, das war ihr irgendwie unheimlich. Sess schaute Nicky in die Augen und näherte sich ihr abermals. "Lass uns weitergehen." Nicky nickte Sess zu und der Weg ging weiter.

=====

So hier ist mal wieder Schluß. Nah da hat unser Sess mal endlich was von sich Preis gegeben^^

man sieht sich beim nächsten mal!!!